

Rotfrontkampf

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands für Halle-Merseburg

Erscheinungsvertrag nach Bezugspreis bei Haus monat 4250 M. durch die Post 6500 M. ohne
Postgebühren. Druck u. Verlag: Verlagsgesellschaft, d. h. Verlag Halle-Merseburg, e. G. m. b. H.,
Halle, Vertriebsstelle 14, Fernruf 1045, 1047, 2261. Schriftleitung: Sprechzeit 12-1 u. 4-11 Uhr

Der Einzelpreis beträgt 180 M. für den Abonnenten Halle und Saale: 700 M. für Postboten,
außer an den entsprechenden Leistenstellen. Anzeigen bis vormittags 1 Uhr erbeten. Bank-
konto: Commerz- und Privatbank, Halle. Postfachkonto: Postamt 1068 43, Zeit. Post. Halle

Einzelpreis 180 Mark

Donnerstag, den 19. April 1923

3. Jahrgang, Nr. 91

Können die Gewerkschaften faschistisch werden?

Können die Gewerkschaften faschistisch werden? Die Frage klingt albern, aber sie muß rechtzeitig gestellt werden, damit die Gewerkschaften nicht faschistisch werden.

Weshalb sollten sie faschistisch werden? Nun, das italienische Beispiel ist lehrreich. Dort haben die Faschisten, nachdem sie die Macht erobert haben, ohne jede Mühe die Gewerkschaften teils zertrümmert, teils zu faschistischen Organisationen gemacht. Es gelang ihnen das deshalb, weil die Arbeitermassen, abgesehen von der sozialdemokratischen Restpartei der reformistischen Gewerkschaftsführer, sich den aktiv stehenden, aber einen Ausweg versprechenden neuen Machthabern zuwandten, oder aber, wo sie den Faschismus ablehnten, zu Schwarm waren, auch nur ihre Organisationen aufrechtzuerhalten, weil sie vorher den Kampf gegen den Faschismus nicht vorbereitet hatten.

Wie verhielten sich die Gewerkschaftsführer? Ein großer Teil von ihnen ging glatt zu den Faschisten über. Die einen taten das unter der Maske des Sichingens unter eine brutale Gewalt, die anderen nahmen alle faschistischen Bräute von der Nation und den Interessen Italiens an und wurden zu Organisatoren faschistischer Verbände.

Was sind faschistische Gewerkschaften? Das sind arbeitgemeinschaftliche, rassistische Verbände, welche unter der Protektion von den gemeinsamen Interessen des gesamten Volkes zu Klasseninstrumenten der Bourgeoisie gegen das Proletariat werden. Streik-Verordnungen und Knüttelorgane gegen klassenbewußte Arbeiter, Referate für Banditen zur Niederliquidierung des Proletariats.

Ist eine solche Entwicklung in Deutschland auch möglich? Es werden bereits in Großbetrieben faschistische Betriebsräte aufgestellt und sogar gewählt. Das zeigt, daß innerhalb der Arbeiterschaft der Faschismus doch Anfang findet. Wenn das aber der Fall ist, so ist es klar, daß die Millionenmassen der Industriesektoren in den Gewerkschaften zum Faschismus überzuwandern können, wenn nicht rechtzeitig vorgebaut wird.

Aber wird die Führung der Gewerkschaften nicht rechtzeitig vorgehen? Ganz im Gegenteil. Sie sträubt sich mit Händen und Füßen gegen den Vorstoß der Kommunisten, die Arbeiter in Arbeiterorganisationen gegen den Faschismus zusammenzuschließen. Sie sträubt sich nicht nur aus Furcht vor Zusammenstoßen, sondern teils deshalb, weil sie die faschistische Gefahr nicht begriffen und übersehen, teils auch deshalb, weil ihr die Faschisten näher stehen als die Kommunisten, in denen sie den Hauptfeind erblickt.

Ist das nicht eine hässliche Verdrängung? Nun, man denke an solche sozialdemokratischen Führer wie Herrn Winig, der schon vor Jahren faschistische Organisationen unterließ und bildete, wie Paul Lench, der Chefredakteur eines Blattes ist, dessen Herr zu den Goldgebern der Faschisten gehört. Man denke an die unglücklichen Gewerkschaftsbureaufrauten vom Schlage eines Sölmann, die in ihrem ganzen Wesen nach Nationalisten sind und glatt zum Faschismus überzuwandern würden, wenn dieser Oberhand gewinnen würde.

Was ist also zu tun, um eine solche Entwicklung zu verhindern? Zuerst muß erkannt werden und beides hat die kommunistische Partei oft genug ausgesprochen. Einmal nämlich muß der Faschismus organisatorisch dadurch bekämpft werden, daß in allen Betrieben klassenbewußte Arbeiter zusammengeschlossen werden zu klassenorganisierten Arbeiterformationen, die einen Kern bilden innerhalb des Proletariats zum Kampfe gegen die faschistischen Verbände. Diese Bildung muß in allen Gewerkschaftsorganisationen propagiert werden, und die Gewerkschaften, d. h. die gewerkschaftlich organisierten Arbeitermassen müssen dazu gebracht werden, zu verstehen, daß es sich hierbei weder um eine Marotte der Kommunisten handelt, noch um eine militärische Spielerei, sondern um eine Lebensfrage des deutschen Proletariats. Zweitens aber muß gleichzeitig, und gerade auch durch die Bildung proletarischer Arbeiterorganisationen, der Kampf ideologisch gegen die Faschisten ebenfalls geführt werden.

Was soll es heißen „ideologischen“ Kampf gegen die Faschisten führen? Das muß heißen: die Arbeitermassen einstellen auf eine aktive Politik der Arbeiterschaft, eine Politik, die lediglich die Klasseninteressen des Proletariats befolgt und die infolge dessen ein Bruch bedeutet mit der Arbeitgemeinschafts- und Koalitions- politik, eines Bruchs mit der bisherigen sozialdemokratischen Politik und jene Wendung, die wir Kommunisten schon längst propagieren.

Wie vollzieht sich diese Wendung? Das geschieht nämlich, indem faschistischen Agitatoren den Wind aus die deutsche Wirtschaft und selbst die Erziehung aller Beteiligten. Dieser Weg kann nur beschritten werden, wenn der Kampf gegen die Bourgeoisie und ihre Regierung zunächst mindestens bis zum Sturz der Regierung und bis zur Errichtung einer revolutionären Arbeiter-Regierung gewonnen wird. Gleichzeitig muß der Kampf gegen den französischen Imperialismus aufgenommen werden, den die Bourgeoisie nicht führt und nicht führen kann, und den die Cuno-Regierung nur Scheinbar führt.

Wie kann dieser Kampf geführt werden und was haben die Gewerkschaften damit zu tun? Die Form des Kampfes gegen den französischen Imperialismus kann man heute nicht voraussagen. Es ist möglich, daß die revolutionäre Erhebung des deutschen Prole-

Das Kartenhaus der Markstützung zusammengebrochen

(Eigene Organelmung)

Berlin, 19. April

An der Berliner Börse ist es gestern ganz plötzlich zu einer sprunghaftigen Steigerung der Devisen gekommen, wie man sie selbst Anfang Februar in den Tagen des höchsten Dollarkurses nicht gekannt hat. Nachdem schon in den Vormittagsstunden der Dollarkurs einen Stand von 23 000 erreicht hatte, und nachdem besonders die Nachfrage nach englischen Pfund in außerordentlich großem Maße war, machte die Besichtigung weitere Fortschritte. Besonders auffallend war es, daß man kaum irgendwelche Abgaben seitens der Reichsbank bemerkte, und daß auch zur unmittelbaren Markierung der Devisen für die Reichsbank kaum nennenswerte Summen zur Verfügung stellten.

Nach Mitteilung der „A. Z.“ soll sich gestern das Reichsamt mit den Vorgängen am Devisenmarkt beschäftigt haben. Es soll sich nach einer offiziellen Mitteilung des Reichsamt, die bereits gestern dem „Mittags-Abendblatt“ ausgesprochenen Ansicht betätigen, daß die Dollarkaufkraft auf eine veränderte Taktik der Reichsbank zurückzuführen ist. Die bisherige Taktik, die Devisenkurse unabhängig unter Druck zu halten, habe nämlich dahin geführt, daß die Reichsbank sich den geltenden Kursen in den Markt zu verkaufen, den Devisenbesitzer zu den offiziellen Kursen an ihren Verkäufen zu zwingen mußte. Da die Reichsbank wegen des in letzter Zeit stark angeschwollenen Devisenverkehrs an Devisen sehr tief in ihre Verkäufe hat eingreifen müssen, habe sie jetzt die Taktik dahin gewechselt, daß der Spekulation zunächst einmal freie Bahn gegeben werden solle, daß aber im gegebenen Moment hier eingegriffen werden soll, um der Spekulation absahn Verluste zuzufügen und ihr damit die Luft zu nehmen, sich neuerdings unvorsichtig vorzunehmen.

Der Zusammenbruch des Kartenhauses der Markstützung und die damit verbundenen Verhältnisse der deutschen und französischen Kapitalisten an. Der schmähliche Mißerfolg, den die deutsche Bourgeoisie nur gezwungenem Maße den imperialistischen Kampfbündnis entgegengehe, um das Proletariat über ihre landesoperativen Absichten zur Sicherung ihrer Profitmöglichkeiten zu täuschen und innerpolitisch die Voraussetzungen für die Schändung zu schaffen, ist im Zusammenbruch begriffen. Das Ende der Markstützung, mit deren Hilfe den Stinneskapitalisten das Theater des „passiven Widerstandes“ ermöglicht und gleichzeitig ungeheure Spekulationsgewinne in den Schoß geworfen wurde, ist da. Darüber kann auch der Schwund von der „neuen Taktik“ der Reichsbank nicht hinwegtäuschen. Der Reichsbank geht nach dem glänzenden Mißerfolg der Devisenpolitik der letzten aus. Sie kann die ungeheuren Summen, die täglich in Devisen auf dem Markt geworfen werden müssen, um den Dollarkurs auf dem bisherigen Niveau zu halten, einfach nicht mehr erlösen.

Der Zusammenbruch des Kartenhauses der Markstützung und damit des ganzen Preisabwärtens kommt für den, der diesen Dingen nüchtern gegenüber stand, absolut nicht überraschend. Seit

tarats gegen seine deutsche Bourgeoisie solchen Widerstand in den Ententeländern findet, daß das Proletariat dieser Länder ebenfalls die Bourgeoisie revolutionär niederringt. Es ist aber auch möglich, daß das deutsche Proletariat, nachdem es seine Bourgeoisie gestürzt hat, sich doch noch einem so starken feindlichen Imperialismus gegenüberüberhebt, daß es zu Konfessionen an diesen gezwungen ist, wie die russische Sowjetrepublik nach Brissot-Attentat so solchen gezwungen war. Aber die Forderungen, die dann gestellt werden müssen, werden auf Kosten der Befehlenden gestellt, und die Lasten auf die Befehlenden zu wälzen, ist eine Aufgabe, welche die Gewerkschaften bereits jetzt anzugehen haben.

Was hat das aber mit dem Faschismus zu tun? Nun, die Faschisten behaupten doch, daß sie gegen den Verfall der Vertrag kämpfen wollen. Da sie außerdem die den bourgeoisierten Behauptung aufstellen, daß sie gegen Wucher und gegen das Kapital kämpfen, so können sie gerade innerhalb der Gewerkschaften Einfluß gewinnen, wenn nicht die klassenbewußten Arbeiter wirklich den Kampf gegen den Verfall der Vertrag, gegen den Wucher und gegen das Kapital beginnen. Gegen den Verfall der Vertrag können die Faschisten nicht kämpfen: denn sie sind eine bürgerliche Bewegung, und eine solche könnte nur mit einem Kriege gegen den französischen Imperialismus angehen. Zum Kriege sind sie nicht nur zu schwach, sondern schon deshalb nicht aufgelegt, weil ihre Auftraggeber, die Großkapitalisten, sich verweigern zu wollen, wenn auch nur als Zwischenmeister der Entente-Bourgeoisie. Gegen den Verfall der Vertrag kann nur das Proletariat kämpfen und nur auf revolutionärem Wege.

Was aber den Kampf gegen Wucher und Kapital betrifft, so ist es klar, daß die Faschisten diesen Kampf schon gar nicht führen können. Ein solcher Kampf kann wiederum nur als revolutionärer Klassenkampf gegen die Klasse der Wucherer und Kapitalisten und gegen das System des Wuchers und des Kapitalismus geführt werden. Diesen Kampf zu führen, sind die Gewerkschaften be-

rei Monaten währt der Kohlenkrieg und seit Anfang Februar muß die Reichsbank täglich größere Summen auf den Devisenmarkt werfen, um den Kapitalisten den Einkauf von Devisen zu einem billigen Kurse zu ermöglichen und den äußeren Wert der Mark auf einer bestimmten Höhe zu halten. Das geschah lediglich im Interesse der großen Industrie, die um nach der Währungsreform des Ruhrgebietes den Kohlen- und Rohstoffmangel zu verhindern, Kohlen, Eisen, Holz, Kupfer, Blei und Erze aus England, der Schweiz, Polen, Schweden, Norwegen, Spanien und Amerika bezug nach dreimonatiger Dauer des Ruhrkrieges werden die Zahlungen für die zu Dollar- und Pfundpreisen gemachten Rohstoffkäufe fällig. Die ungeheuren Verluste, die die Kapitalisten durch die Unterstützungen aus der Ruhrhilfe gemacht haben, gesteuert es ihnen, für diese Zahlungen nicht die letzten Monate geschämterten Devisen verwenden zu müssen, sondern neue zu kaufen. Daher die in obiger Meldung angeführte ungeheure Nachfrage nach Pfund (Zahlungen für Kohlenkäufe in England) und der in den letzten Tagen gesteigerte Ansturm des Devisenbedarfes überhaupt.

Zu diesen Umständen des neuen Marksturzes kommt nach eine weitere. Die Industriegebiete, die nur geringfügig die unmittelbaren Folgen der Ruhrbesetzung zu fühlen bekommen, wie die mitteldeutsche Industrie und die sächsische Eisenindustrie, zeigen eine fortgesetzte Verschlechterung der Beschäftigung. In allen Gebieten des Reichs und in allen Industriezweigen sind Arbeitseinstellungen an der Tagesordnung. Die Ursache dafür ist darin zu suchen, daß die Preise der deutschen Industrie teilweise über das Weltmarktniveau gestiegen sind. Während der Entwertungsfaktor der Mark gegenüber dem Dollar etwa 800 beträgt, sind die Großhandelspreise durchschnittlich auf das 810- bis 630fache gestiegen. Die deutschen Fertigfabrikate sind sogar auf das 800fache, Textilien auf das 1000fache gestiegen. Die sächsische Eisenindustrie meldet demzufolge z. B., daß ihre Preise 25 Prozent höher sind als die Weltmarktpreise. Die Industrie braucht also eine neue Entwertung der Mark und damit der Löhne, um auf dem Weltmarkt ihre Schmutzwaren zu verkaufen. Unter Erhaltung ihrer blutigen Auserkennung beibehalten zu können. Die Regierung kommt diesem Verlangen durch die „zeitweilige Zurückhaltung“ der Reichsbank in Devisenverkäufen, in Anbetracht, daß der Wert der Markstützung teilweise ausreicht, recht gerne nach.

Als dritte Ursache der neuen Dollarkaufkraft kommt hinzu, daß der innere Wert der Mark durch die Markstützung in beschränktem Maße vermindert wurde. Innerhalb weniger Monate stieg der Banknotenlauf auf 1,28 auf 5,8 Billionen. Um so schwieriger war es, den äußeren Scheinwert der Mark durch die Markstützung aufrechtzuerhalten, die Mittel der Reichsbank mußten demzufolge in noch höherem Maße angepannt werden. Zu den 115 Millionen Geld ist deshalb in der letzten Woche eine neue Goldbindung an den Kellern der Reichsbank nach England und der Schweiz gewandert. Die Verminderung des Goldbestandes der Reichsbank als Gegenwert der Banknoten, mußte sich notwendigsgemäß in einem neuen Marksturz auswirken.

Was all dem herbeikommt, so die Politik Cunos hinunter. Die Arbeiterschaft muß ihm das Steuer aus der Hand nehmen und endlich den Kapitalisten die Opfer des Ruhrkrieges aufzuwiegen, bis es ihr gemeinschaftlich mit dem internationalen Proletariat gelingt, die Macht des französischen Imperialismus zu brechen, die Ruhr- und Reparationsstreife im proletarischen Sinne zu lösen.

nimmt. Wenn die Gewerkschaftsführer diesen Kampf nicht führen wollen, so müssen die gewerkschaftlich organisierten Arbeitermassen über diese Führer hinweg sich zum Kampfe zusammenschließen.

Wie geschieht dieser Zusammenschluß? Wir nannten schon die Auffstellung proletarischer Hundertschaften. Außerdem müssen die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter proletarische Kontrollauschüsse bilden, die ebenfalls Kampforge gegen den Faschismus sind, weil sie Kampforge gegen den Wucher sind und Kontrollorgane für die Produktion werden sollen. Die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter müssen die Betriebsrätebewegung weiter-treiben, die ebenfalls eine Kampfbewegung gegen den Faschismus ist, weil sie eine Kampfbewegung gegen die vertriebenen bürgerliche Arbeiterpolitik ist, deren Werkzeuge die faschistischen Organisationen nachsehen.

Wie aber soll der internationale Zusammenschluß erfolgen? Das haben die Beschlüsse der Franzfurter internationalen Konferenz klar gelegt. Die Gewerkschaftsorganisationen müssen über die Grenzpläne hinweg überall die gleichen Kampfpläne gegen den international vordringenden Faschismus treffen. Das ist gleichzeitig der beste Kampf gegen den Verfall der Vertrag und gegen die räuberischen Untaten des französischen Imperialismus.

Was haben die Arbeiter in den Gewerkschaften zu tun, um die Organisationen auf diesen Weg zu bringen? Sie müssen überall von den Leitungen Rechenschaft fordern über ihre Sabotage der Franzfurter Beschlüsse. Sie müssen von ihnen verlangen eine Aufklärung über die Beschlüsse, welche die Sozialisten der 2. und 3. Internationale gefaßt haben und welche dieselben Pläne sind, wie die von Stinnes und Loucheux. Sie müssen von ihnen den wirtlichen Kampf gegen den Faschismus fordern und sie zwingen, entweder sich dem Willen der Arbeiter zu fügen oder abzutreten.

Die kommunistische Partei wird in der Zeit bis zum 1. Mai ihre volle Kraft einleihen zur Durchführung dieses Aktionsprogramms. Damit will sie die Gewerkschaften vor dem Faschismus retten. Wegen aller klassenbewußten Arbeiter postweise tun.

Das Reichswehrministerium „untersucht“

Das „Berliner Tageblatt“ bringt in seiner Morgenausgabe vom 18. April 1923 eine Notiz, nach der das Reichswehrministerium eine „Untersuchung“ darüber eingeleitet hat, ob bei der Parade in Ansbach, die der Bund „Reichsflagge“ von Ludendorff abgehalten hat, auch Reichswehrangehörige teilgenommen haben. Das Reichswehrministerium habe das Verhaltenstommo in München eruiert. Die erforderlichen Schritte zur Klärung der Affäre zu tun.

Das ist doch einfach zum Teilhaben! Da wendet sich der Teufel an Bechtel, um „aufzuklären“.

Das Reichswehrministerium tut also so, als ob es die engen Verbindungen der bayrischen Reichswehr mit den falschlichen Organisationen nicht kenne. Und in Bayern weiß jeder Schulbub, daß sich die gesamte Reichswehr im Banne der falschlichen, im engsten Verhältnis zu ihnen steht.

Eine Kraftprobe in Bayern

(Eigener Bericht)

München, 18. April.

Der Gegensatz zwischen der offiziellen Reaktion und den falschlichen Kampfverbänden liegt direkt vor der offenen Konfrontation. Die nächsten Tage werden die Entscheidung bringen, ob die Hüller-Ludendorff-Leute jetzt schon den Lügenbühnen für gekommen halten, die Kraftprobe mit der falschlichen Regierungsgewalt zu wagen. Selbst wenn Hüller und Ludendorff abblenden ist es fraglich, wie lange sie ihre alarmierten Sturmabteilungen dem Beschallungsfeld des Feindes aussetzen können.

Der Grund der Beschallung liegt in dem Beschallung des bayrischen Ministerkabinetts, einem dem Staatsgerichtshof eingehenden Schriftsatz gegen die Redakteure Eckardt vom „Bayerischen Beobachter“ und Wegner vom „Miesbacher Anzeiger“ durchzuführen. Die Regierung Knilling hat sich dazu verpflichtet gefühlt, da der falschliche Senat des Staatsgerichtshofes eine Untersuchung der Regierungsgewalt gegen das Republikanische Kabinettsmitglied. Die Regierung Knilling betont bei diesem Beschallung ihre subjektive Gegenwehr gegenüber dem gesamten Republikanischen Kabinettsmitglied. Aus Angst davor, daß bei einer offenen Reaktion gegen das Reich die falschlichen Verbände sich zu dem Herrn der Lage in Bayern aufschwingen, will die bayrische Regierung den falschlichen Kabinettsmitglied „Bayrische Kurier“ und die „Bayrische Volkspartei-Korrespondenz“ unterliegen den Verlust der Knilling-Regierung mit falschlichen Kabinettsmitglied gegen die Nationalsozialisten und die Vaterländischen Kampfbewegungen.

Es ist klar, daß die Haltung der bayrischen Regierung nicht etwa für die Zukunft eine scharfe Kampfstellung gegen die falschlichen Verbände in Bayern bedeutet. Die bayrische Regierungspolitik wird weiterhin in allen Fragen der falschlichen Kabinettsmitglied und des weißen Terrors gegen das Proletariat unter Hüller-Dittus stehen. Die scharfen Auseinandersetzungen sind, wenn sich irgendein Ausweg aus diesem Konflikt findet, dann nur als der Kampf kontinierender revolutionärer Gruppen zu nehmen. Ein Ausweg aus dem gegenwärtigen Konflikt ist denkbar, daß nach dem Eintritte der falschlichen Kabinettsmitglied nach bekannter Art „nicht auffindbar“ geworden sind.

Sollte es gelingen, nach diesen erregten Tagen die scharfen Gegensätze zwischen der bayrischen Regierung und den falschlichen Reaktionen auf diesem Wege zu verdrängen, so werden sie in aller Kürze demnach zur Erschöpfung gelangen. Dieser Zeitpunkt ist es, wenn der Kampf gegen die falschlichen Kabinettsmitglied durch die Vorgänge der letzten Tage getrieben.

Waffenübungen der bayrischen Fallschirm

(Eigene Drahtmeldung)

Sof, 18. April.

In Hof in Oberfranken schirmten schon seit langer Zeit Gerichte durch die Luft, wonach die bayrischen Fallschirm regelmäßig Waffen und Munition nach den preußischen und thüringischen Gebieten senden. Den Hofen Genossen von der SPD und SPD ist vor einigen Tagen bekannt geworden, daß in einem Grenzort ein großes Waffenlager versteckt ist. Sie benachrichtigten die Staatsanwaltschaft und verlangten eine sofortige Untersuchung über die Vorgänge. Durch einen Grenzmann wurde in Begleitung der Genossen bei einem Landwirte eine Hundstunde abgeholt. Diefelbe führte 13 Infanteriegewehre, 7 Seltene, 3 Rifles, 3 Pistolen und ein Waffenschloß mit.

Die Waffen werden sofort vernichtet. Ob aber gegen das falschliche Gebilde, das sich auch in Hof breit macht, Maßnahmen ergriffen werden sind und ob der Landwirt, einer der Vorbanenführer, erbeutet worden ist — darüber ist nichts bekannt.

Die Arbeiterkraft kann die Provisionen nur durch eigene Kraft abwehren. Diese Erkenntnis ist auch den SPD-Arbeitern durch die Vorgänge der letzten Tage getrieben.

Eine neue falschliche Felddivision

München, 18. April.

Trotz des überaus angestrengten Wetters hielten die Sturmabteilungen der Nationalsozialistischen Partei in der Gegend von Klenzheim, im Norden Münchens, eine neue große Felddivision ab. An der Übung durften ungefähr 10.000 bis 15.000 Mann beteiligt werden. Sie war die bisher größte ihrer Art. Die Teilnehmer waren in drei Abteilungen in Schlangenform von vier Mannstücken empfangen und durch die Ludwig- und Schenfelder Straße zur Prinz-Regentstraße geleitet. Hier in der Höhe des Preussischen Feldpostamtes nahm der Parteiführer Hüller, zusammen mit dem bayrischen Nationalsozialistischen Parteivorsitzenden, die Waffen verteilt. Die Waffen verteilten sich hierauf auf die größten Teile der Stadt.

Preuhischer Landtag

Militarisierte Weisenhäuser — Aufruf auf Land — Prügel für Gütergüter

Am Mittwoch beendete der Landtag die Beratungen des Wahlfortschritts. Bei den einzelnen Einträgen berichtigten die falschlichen eine Menge Beschwerden und Klagen der falschlichen Partei. Untere Abgeordneten gingen auf einzelne für die Arbeiterkraft wichtigen Resolutionen gründer ein.

Genossin Krenkel:

Von den 60.000 falschlichen Arbeitern befinden sich über die Hälfte in Anstalten, von denen man ein einzelnes freies Bild erhalten kann. Überall ist das Betreiben bemerkbar, die Arbeiter selbst zu beeinflussen und meistens für „falschlichen“ Arbeiter der Landwirtschaft zu erziehen, man will also falschlichen Arbeitssubjekte bilden. Maßnahmen, schlechte Ernährung sind an der Tagesordnung. Noch schlimmer liegen die Fälle der Familienereignisse besonders auf dem Lande, wo die Redner einige traurige Fälle der Auswanderung erzählten.

Wir verlangen, daß das Ministerium endlich die mittelalterliche Prügelstrafe abschafft, die Kinder, die als Folgen der kapitalistischen Gesellschaftsordnung anzuweisen sind, als Menschen behandelt und zu brauchbaren Gliedern der Menschheit erzieht. (Bravo!)

Genossin Gellke

verhoffte sich in ihrer Langrede, daß das Gebot des Kindes und politische die Rechte zu selbstbestimmten auf dem Lande ein Schindel der falschlichen Arbeiterkraft aufrecht. Da nach einer Anzahl vorliegender Briefe zeigte sie lebhaftes Bedauern über Kinder und Mütter, die sich über die unerhörte Ausbeutung auf dem Lande beschwerten. Zahlreiche Kinder haben an Körpergewicht abgenommen, erhalten schlechte Verpflegung und müssen in anstrengender Landarbeit die bisshen Brot verdienen. Viele Kinder schreiben Briefe an die Eltern, sie wieder zu Haus zu holen.

Der neue nationale Bloß der „Erfüllung“

Breitscheid und Stresemann die kommenden Männer

(Eigener Bericht)

Berlin, 18. April.

Am 3. Tage der Reichstagsdebatte über Auslandspolitik und Ruhrfrage erneuerte der Abgeordnete Dr. Breitscheid für die Sozialdemokratie die Forderung einer formellen Regierungsangebots an Frankreich. Breitscheid ließ es dabei nicht an nationalen Forderungen fehlen und versicherte in geradezu schamloser Weise der bürgerlich-kapitalistischen Regierungspolitik und dem gleichfalls verhandlungsbereiten Abgeordneten der Sozialdemokratie Dr. Stresemann, seine volle Sympathie. Was nicht schon ihm in dem Herrn Stresemann als Reichsminister und als Leiter der Reichsregierung, sondern als Minister der neuen Erfüllungspolitik treiben. Auch die jetzige Regierung ist nur einen blauen Sprung davon entfernt und so sehr man die zweideutige Erklärung des Herrn Dr. v. Rosenberg deuteln und drehen kann, isoliert steht fest, daß die Forderung des Reichsgebietes nicht mehr als Vorbereitung für die Verhandlungen erachtet wird. Breitscheid versuchte sich gegen jegliche Fremdbildung und erklärte sich namens seiner Partei für die bürgerlich-kapitalistische Regierung und gegen eine Arbeiterregierung mit oder ohne kommunikativer Unterstützung. Immer wieder verlangte er ein formelles Verbot etwa auf Grund des Reparationsplanes Marcellus-Delacroix. Nur nebenbei streifte er auch, um den Gehör zu verdienen, die Erfüllung der Reparationspflicht und erklärte sich namens seiner Partei für die bürgerlich-kapitalistische Regierung und gegen eine Arbeiterregierung mit oder ohne kommunikativer Unterstützung. Immer wieder verlangte er ein formelles Verbot etwa auf Grund des Reparationsplanes Marcellus-Delacroix. Nur nebenbei streifte er auch, um den Gehör zu verdienen, die Erfüllung der Reparationspflicht und erklärte sich namens seiner Partei für die bürgerlich-kapitalistische Regierung und gegen eine Arbeiterregierung mit oder ohne kommunikativer Unterstützung.

Während der Rede warf ihm nachher der Abgeordnete Ledebur in seiner Rede vor, daß Breitscheid als Koalitionspolitiker die alte Bürgerpolitik treibe und durch Beschallung der kapitalistischen Regierung Verrat an der Arbeiterkraft und der Revolution ließe, deren aktive Steigerung dem Proletariat Deutschlands und der ganzen Welt einzig und allein Rettung bringen könne. Breitscheid antwortete, daß er nur gebotenen Falles von den Deutschnationalen vorgehien. Dr. Helfferich, dessen ganzes Auftreten, ebenso wie das des nachher sprechenden Sozialdemokraten, Antinationalisten Dr. Moldenhauer von der Deutschen Volkspartei eine Provokation darstellte. Als zweiter Redner der Kommunistischen Fraktion übte dann

Genosse Fröhlich

scharfe Kritik an der zweideutigen Haltung der Regierung. Das neue ausgearbeitete belgisch-französische Reparationsprogramm und das plötzliche Herausfallen des Dollars an der Börse, um 50 Prozent, auf 33,00, zeigt, daß der deutsche Widerstand auch nach Wegfall der Börse zu Ende geht. Die bürgerliche Weichheit bröckelt ab. Wir stehen im Moment vor der Frage neuer Verhandlungen. Der Widerstand der Ruhrfrage ist akut geworden. Sie bringt zweifellos bedeutende Erhöhung der Kosten für das deutsche Volk. Die neuen Bedingungen werden das Maß der bisher auferlegten noch

erheblich übersteigen. Die geplanten Anleihen werden Deutschland in die ungeheure finanzielle Schwelgerechtigkeit führen. Deutschland wird immer mehr in eine aller miserablen und politischen Nachteiligsten besetzten Kolonie verwandelt. Auch der neue Friede wird nur eine Fortsetzung des jetzigen Krieges an der Ruhr mit anderen Mitteln sein, wenn eine bürgerliche Regierung ihn schließt. Der Kapitalismus wird uns nimmermehr aus dem Hammer und dem Glend befreien, er wird nur mit neuen Verträgen neuen Wirmarsen liefern.

Der Charakter der kapitalistischen Staaten ist unabänderlich. Die 2. Internationale hat vollständig verlagert. Sie mag nicht einmal ihr Programm zur Ruhrfrage zu veröffentlichen. In Frankreich stehen die Sozialdemokraten in Fühlung mit dem „Bloc national“, in Deutschland bündelt sich der Bloß von Breitscheid bis Stresemann an. So werden die Massen betrogen, weil man nicht weiß, wie gegen die französische Arbeiterkraft mobil zu machen. Die Konsequenz einer kapitalistischen Lösung des Ruhrkonflikts wäre die Niederbatterung der sozialistisch regierten Länder Sachsen und Thüringen und die Erhöhung Bayerns zur ausschlaggebenden Macht. Ein Verbrechen der Sozialdemokratie ist es, daß sie die Massen einschleift. Einmal und lautlos gehen wir ein. Wir aber werden die Arbeiterkraft in den revolutionären Kampf gegen den Kapitalismus dieses und jenseits des Rheines führen. (Beifall bei den Kommunisten).

Nach Fröhlichs Rede schloß die Aussprache. In der Einzelberatung lehnte die kommunikativer Fraktion das Ministerkabinettsmitglied, die Ausgaben für logonamie Heimatverpflegung, den Gehaltsfonds und die falschlichen Rechtsdienstleistungen (Spezialfonds) ab. Für diese Positionen waren insgesamt insgesamt 175 000 000 Mark vorgesehen. Die falschlichen nach der Geldwertung der letzten Monate vielfach verzehnfachen dürften.

Am Donnerstag steht das Wirtschaftsministerium auf der Tagesordnung, wobei für die kommunikativer Fraktion der Genosse Deudemann spricht.

Deutsche Schupo meißelt Arbeitslose nieder

(Eigene Drahtmeldung)

Mühlheim, 18. April.

In Mühlheim a. d. Ruhr ging deutsche Schupo gegen demonstrierende Arbeitslose mit Waffengewalt vor. Es gab zahlreiche Verwundete und Tote. Die falschlichen unter den Dutzten sein. Gegen 4 Uhr vormittags saßen ungefähr 600 Kraftarbeiter und Arbeitslose nach dem Rathaus. Sie forderten u. a. mehr Brot. Verhandlungen lehnte die Magistrate ab. Aus dem Rathaus wurden einige Demonstranten mit Knütteln herausgeschlagen. Auch spritzte man Wasser auf die Menge. Darauf stießen die Arbeitslosen mit Haden und Schaufeln den Platz auf und warfen mit Steinen die Rathausfenster ein. Die Polizei forderte zum Auseinandergehen auf und machte dann von der Schupo waffe Gebrauch, wobei es zwei Tote und eine Anzahl Verwundete gegeben haben soll.

Aus der Tätigkeit der Kontrollausschüsse im Reiche

Der Wucher, der in der Nachkriegszeit in Deutschland immer rücksichtsloser sich breit macht, hat im Herbst des vorigen Jahres ganz besonders stark in Erscheinung trat, woging die Arbeiterkraft im ganzen Reich zu Kampfmaßnahmen. Die Führer der Gemerdschaften und der SPD unterschrieben nichts gegen die Ausbeutung der breiten Volkschichten. Die Arbeiterkraft geriet in Verzweiflungssituation, an einzelnen Orten kam es bereits zu Pflanzungen. Wie früher, so wuchten auch diesmal die Regierenden in Deutschland keinen anderen Ausweg, als den Hunger der Massen mit Gabelstichen und blauen Böden zu „stillen“. Es bestand große Gefahr, daß die Arbeiterkraft bei den Verzweiflungsausbrüchen lokal und teilweise niedertrüffelt würde. Das Proletariat erkannte, daß es auf diesem Wege nicht vorwärts kommen konnte, es schloß sich daher das Vorgehen der Berliner oppositionellen Betriebsräte, um sein Kampf aufzuheben und zur Beschallung des Reichsbetriebsrätekongresses aufzufordern. Das Arbeitsprogramm, das sich der Betriebsrätekongress gab, zeigte den Weg, auf dem das Proletariat etapenweise seine schwere Aufgabe lösen kann. Seine Voraussetzung dabei ist, daß sich das Proletariat in allen Städten, Dörfern und Dörfern Organisierte, die Kontrollausschüsse. Heute, nach fünf Monaten, können wir feststellen, daß diese Organe, trotz des Gegenwärtigen der Behörden, trotz Anzeigen und Beschallungen und trotz der Sabotage der sozialdemokratischen und gemerdschaftlichen Führerschaft gemäß dem ersten Punkt des Programms, der arbeitenden Bevölkerung ihre Erfolge zu sichern, ihre Aufgabe zum großen Teil mit Energie und Fähigkeit erfüllen. Überall dort, wo die Kontrollausschüsse zweckmäßig arbeiten, gewinnen sie das Vertrauen der breiten Schicht der Verbraucher. Die Kontrollausschüsse erkämpfen sich Gehör nicht nur bei den Arbeitern, sondern auch bei den falschlichen Mittelschichten. Die Sozialdemokratischen Arbeiter stellen sich nicht mehr abwärts, sie arbeiten mit in den Kontrollausschüssen, bei dem Kampf um das Stückchen Brot. Die Kontrollausschüsse finden Unterstützung bei Kindern und Lehrern. Mäander Wucher ist durch die Hilfe von höheren Angehörigen aufgedeckt worden, weil sie das struppellose, egoistische Verhalten ihrer Chefs nicht mehr stillschweigend mit ansehen konnten.

Die Erfahrung hat gezeigt, daß die Behörden bei Einzelnen über Wucherfälle vollständig verlegen sind. Selbst wenn man Maßnahmen ergreift, werden die Fälle erst nach Wochen erledigt und dann meistens negativ. Das sofortige Eingreifen der Kontrollausschüsse dagegen war immer von Erfolg begleitet. Die nachstehenden Fälle, die wir aus der Fülle der mitgeteilten herausgreifen, geben ein

Es muß verlangt werden, daß die falschlichen Gemerdschaften alle falschlichen Kommunisten in die Arbeiterkraft bilden, die die Lebensnotwendigkeiten der Kinder basierend kontrollieren und ihre Ausbeutung verhindern. (Bravo links).

Ein halbes Dutzend Redner der Rechtsparteien bemühten sich diese trefflichen Ausführungen abzuwürgen, und als gar ein SPD-Mann (Jägerstein) unsere Rednerin unterließ, wurde er zum Schluß energisch von dem Führer der SPD-Koalition Heilmann zur Ordnung gerufen. Beschallung ist ein Ausbruch des SPD-Senators Gehmann (Hamburg), der seinem Fraktionskollegen Jägerstein ausrief: „Ich nicht an der Affäre zu beteiligen.“

Genossin König

Ich bin in einer ausführlichen Rede auf die terriblen Berichte der beschallungsfähigen Frau Dr. S. Pöhl zurück und stellte im Hand eines amtlichen Berichtes des Hamburger Bürgerkomitees folgendes fest: Im Potsdamer Militärwaisenhaus, das dem Wohlfahrtsministerium untersteht, herrscht heute noch der alte militärische Geist. Alles geschieht nach Kommando: An und Abziehen zum Essen, das Handwaschen, Weglegen des Sandbades usw. Die Kinder haben keine passende Eingelassenheit. Vom ärztlichen Standpunkt her ist ein Freelaß am fürstlichen Bedarf des Kindes.

Die Ernährung ist unzulänglich. Die große Mehrzahl der Kinder werden nicht reichlich und mäßig gefutert. Die falschlichen für die Ernährung der Kinder pro Tag nur 5 Mark (im Januar 1922) aufgegeben wurden.

Der Minister glaubte diese, auch von Dr. Wegl (SPD) unterstützten Ausführungen unseres Genossen abzuwenden zu können, sagte aber zu, für die Zukunft alles zu tun, die Anstalt als Mutteranstalt auszubauen.

Genosse König verlangte weiter, daß der Wohlfahrtsminister endlich dazu kommen möge, den 8. 9. des Kommunalwahlgesetzes und seine Ausführungsbestimmungen lo zu gestricheln, daß man in der Gemeinde das etwas damit erreichen könne. Die falschlichen, die im Gebilde schimmern, muß zum Kleinmännchen herausgehoben werden, wenn die Wohnungsnot beseitigt werden solle. Auch hier sagte der Minister zu, die Mängel des Gesetzes anzuerkennen, in allerhöchster Zeit Abhilfe zu schaffen.

In späterer Stunde wurde noch das „Tuberkulosegesetz“ beraten. Von dem SPD-Präsident Dr. Wegl im zunehmenden Sinne. Morgen werden unsere Redner dazu Stellung nehmen.

Knüttelschlag, der bekannte deutschfalschliche Antimilitarist aus Berlin, mußte aus einer seiner Rednerkämpfe in Kölnig. Die falschlichen unter der Führung des „Reichsvereins“ unerschütterter Stande abziehen. — Weidlich ergriff es infolge der Reglemente der zahlreich erschienenen Arbeiterkraft dem falschlichen Abgeordneten Paula in einer Verharmung bei Zwitaud.

Dollar heute vormittag 28700 Mark

Leipziger Straße 88
Fernruf 1224



Leipziger Straße 88
Fernruf 1224

Ab morgen, Freitag, den 20. April 1923:

Das tiefereisende, äußerst spannende Filmwerk

Die Schreckensnächte auf Schloß Rochester

(Die Tragödie eines Kindes)

5 Akte nach dem bekannten englischen Roman Jane Eyre (Die Waise von Lowood).

In der Hauptrolle: Bruno Decarli.

Vorführung: 4.40 6.40 8.50

Flimmerfimmel (Die Entdeckung einer Diva).

Kulispiegel in 3 Akten mit der bekannten und beliebten

Erta Gläbner.

Die Eisbärenjagd, lustiger Trialfilm.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Balhallen-
Lichtspiel-Theater
Fernruf 1224



Balhallen-
Lichtspiel-Theater
Fernruf 1224

Ab morgen, Freitag, den 20. April 1923:

2 Abenteuerfilme — 10 sensationelle Akte!

Koennyved, der große Unbekannte.

Ein kriminelles Abenteuer in 5 Akten nach dem Roman „Kajja der Liebe“ von A. Rosenhan mit Kenia Desai, Bernhard Goetz, Alf. Patry, Herm. Bicha.

Vorführung: 4.00 6.30 9.10.

Das Mädchen von Nancy.

Sensationelles Abenteuerfilmwerk in 5 Akten.

Der Film schildert uns den abenteuerlichen Lebensweg der kleinen Ann, führt uns in die Villa Thuret in eine glänzende Gesellschaft internationaler Ebene, die im Fallspiel durch den Abenteuer-Glazar um ihr Geld betrogen wird, weiter auf das felsenförmige des Küsten von Nancy. Mit einer atemberaubenden Verfolgung über eine Fingebühne und verzweifelten Kämpfen in den Fluten des rauchenden Waldes liefert das äußerst spannende, glänzend aufgebaute Filmwerk.

Vorführung: 5.10 8.00.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr.

Beginn der Abendvorstellung pünktlich 8 Uhr.

«Ufa» «Ufa»

Schlachte f. alle Zwecke. Spül-
apparate. Gem. Bettstoffe u.
Windelbüchsen. Gummisohlen
und Abätze. Verbandstoffe,
Watte, Damenbinden usw.
Frei! bedeutend herabgesetzt.
C. Klappenbach, Halle a. d. S.,
Große Ulrichstraße 41.

Alte Promenade 11 a. UT Alte Promenade 11 a.
Fernruf 1224. Fernruf 1224.
Ab morgen, Freitag, den 20. April 1923:



Das Filmkulispiegel nach der Operette von Joh. Strauß.
In den Hauptrollen:
**Eva May, Lya de Butti,
Harry Liedtke, Paul Heidemann,
Jacob Liedtke, Herm. Bicha u. a.**

Die aus der weltberühmten und beliebtesten Operette von Johann Strauß entnommene Fassung bringt vollkommen mit der Regie und der Besetzung der Rollen durch die beliebtesten Filmdarsteller für einen vollen Erfolg. Hier wird endlich das große Filmkulispiegel gegeben, nach dem schon immer verlangt wurde. Die unvergleichlichen Figuren der Operette: Ellenlein, Kaffe, Frosch — Rosalinde, Adels, treten durch eine Reihe glänzender Szenenarrangements, durch Witz und Maskenfest ihr heiteres, an komischen Verzwickungen und Irrtümern so reiches, ausgelassenes Spiel.

Wahl von J. Strauß wird den Film begleiten.
Vorführung: 4.30 6.40 8.50.
Nachm.

Der Rhein-Neckar-Donau-Kanal, Naturaufnahme.
Der Hamster, Naturaufnahme.
Beginn: Sonntags 3 Uhr, Wochentags 4 Uhr. 1891

«Ufa» «Ufa»

Extra billiges Angebot!!
Barchenthemden Winter- u. Malo-Hemden 9 000
Unterhosen nur 9 000
Graben-Barchenthemden 12 000
Einlag- und Pa. Malo-Hemden nur 12 000
Verkaufszeit von 1/9 bis 1/7 Uhr.
Dauerwäsche-Vertrieb
Al. Berlin 2, eine Treppe, 1404
Eingang Sternstraße.

Be 8 en Sie unsere Preise
aber auch unsere Qualitäten!
Sie finden bei uns: 1406
Hemdentuch, feines, per Mtr. 6 000
Körperbarchent per Meter Mtr. 3 400
Frauenhemden, Körperbarchent u. Velinen, p. Mtr. Mtr. 15 000
Strickwolle, garantiert rein Mtr. 3 000
Monteurjaden, Monteurhosen, prima Stoff Mtr. 16 000
Prima Pilotshosen Mtr. 24 000, 17 500
Faltenjoppen, Raff u. anbd. Stoffe Mtr. 30 000, 22 000
Prima Kollistin-Herrenanzüge in pa. Stoff u. Verarbeitung Mtr. 68 000
Zwirnhosen, sehr schöne Streifen Mtr. 34 000, 22 000
Schlosserhemden Mtr. 12 000
Dam., Kind- u. Arbeitschürzen in gr. Ausw. Mtr. 9 000, 7 000, 5 000, 4 000
Annenanzüge in sehr schöner Falten- und Watrojenform, von 8-14 Jahren Mtr. 30 000, 22 000
Kinderkrämpfe in allen Größen Mtr. 6 000, 3 000
Textil-Handels-Gesellschaft m. b. H. 1406
normal Reinke,
Leipziger Straße 55, am Kiebedplatz.

Jetzt ist es die höchste Zeit,
seinen Bedarf zu decken. 1893
Nur noch diese Woche
kann ich die billigen Preise aus meinem Sonderverkauf halten.
Besonders empfehle:
Damenhemden 9 500.- 7 500.- 5 500.-
Beinbleider 8 500.- 6 500.- 4 500.-
Unterröcke 12 500.- 8 500.- 6 500.-
Unterhosen 3 750.- 3 250.- 2 750.-
Kinderhemden 3 750.- 3 100.- 1 900.-
Erstlingshemden . . . 850.- 750.-
Herrenhemden 12 500.- 9 500.- 8 500.-
Einsatzhemden 18 500.- 15 000.- 12 500.-
Bettwäsche:
Bettbezüge mit 2 Kissen . . . 32 000.-
Bettbezüge (Linn) mit 2 Kissen 48 000.- 45 000.- 42 000.- 39 000.-
Bettbezüge gestickt, mit Kissen 39 000.- 37 000.- 32 000.-
Bettdecken 18 000.- 15 000.- 10 000.-
Inlett 60 breit . . . 7 000.- 6 000.-
Inlett 130 breit . . . 15 000.- 12 000.-
Benutzen Sie die beiden letzten Tage, der Billigkeit halber, recht ausgiebig, die Preise steigen wieder ganz gewaltig.
Martin Rosenthal
Schmeerstraße 5, 1 Tr.

Unterstützt den „Klantenkampf“

Preisauflage!
Achtung!
Die zur Lösung notwendigen Beträge, betriebl.
Die nagellose Patenthausbeföhlung werden an Interessenten Liberal gratis abgegeben.
Der Umfang des Betrages kommt für die Preisauflage nicht in Frage, sondern nur die Seiten 1-18.
Abgabetermin der Lösungen bis 1. Mai. Der Lösungstermin bis 3. Mai verlängert. Näheres in der Ausgabe unserer Zeitung vom 14. d. M. und an den Anschlagtafeln ersichtlich.
Hartmann & Hansen,
Talamitzstraße 9, Al. Ulrichstraße 8, Mansfelder Straße 4. 1401

Bekanntmachung.
Schutzpodenimpfung.
Die unentgeltlichen öffentlichen Schutzpodenimpfungen finden in den Monaten Mai, Juni und September statt. Das Nähere ergeben die Bekanntmachungen an den Plakatläufen. 1890
Halle, den 17. April 1923.
Die Volksgesundheitsverwaltung. D 514

Arbeitschuh
mit hartem Unter-
boden 11 980
22000 Mtr.
Hofmann,
Leipziger Str. 27,
am Turm.

Strickgarne, Nähgarne
Barchenthemden, sowie sämtliche
Weiß- und Wollwaren
kaufen Sie preiswert im
Kurz- und Wollwaren-Geschäft
Dehauer Str. 2 (am Kiebedplatz)

Nur eine Anzeige
im gelesensten Organ der
werttätigen Bevölkerung
und Sie sind unler kändiger Interessent!

Dixin das dankbare Seifenpulver
ist sparsam im Gebrauch und billig.
ALLE WOLLE REINIGER
MINKEL & Co., DUISBURG

Leben * Wissen * Kunst

Toll Menpiegel und Lamm Goedjat

41) Von Charles de Coles

Und sein Haupt laut auf die Brust wie eine Pfeilspitze.
Und ein durd'ringender Wutdrang aus Kathelines Hüfte.
Dann hörte man nichts mehr, nur die arme Frau schüttelte den Kopf und sagte: „Die Seele will hinaus.“

Klass war verächtlich. Der abgeschnittene Scheiterhaufen laut am Fuße des Pfahles sich aufstöhnen, und der arme, verkohlte Körper blieb am Stiele aufgehängt daran hängen.
Und die Leotengelenk der Frau zitterte kläuten.

76
Soeffin stand in Kathelines Haus an die Wand geklebt, mit gesenktem Haupt und gefalteten Händen. Sie hielt Menpiegel umfangen, ohne zu reden, noch zu weinen.

„Nach Menpiegel war stumm; er schüttelte mit Schreden die Fieberglut, die im Körper seiner Mutter war.“
Die Nachbarn kamen vom Richtplatz zurück und sagten, daß Klas ausgefallen hätte.

„Er ist in die Herrlichkeit eingegangen“, sprach die Wittib.
„Bete“, sagte Klas zu Menpiegel; und sie gab ihm ihren Rosenkranz, aber er wollte ihn nicht gebrauchen, weil die Augen vom Rauch gerötet waren.
Da die Nacht herankam, sagte Menpiegel zur Wittib:
„Mutter, Du mußt Dich schlafen legen; ich werde bei Dir wachen.“
Aber Soeffin antwortete: „Es tut mir nichts, daß Du bei mir wachst; der Schlaf ist gut für die Jugend.“

Klas bereitete jedem ein Lager in der Küche und Baumwurzel im Kamin verbrannte.
Soeffin legte sich nieder und Menpiegel tat wie sie und hörte sie unter ihrer Decke weinen.

Draußen in der nächtlichen Stille rauschte der Wind in den Ähren des Kornfelds wie das Rauschen des Herbes des Herbstes schleuderte er Staubwirbel gegen die Fenster.
Menpiegel sah etwas wie einen Mann kommen und gehen; er hörte ein Geräusch von Schritten in der Küche; da er hinsah, sah er nichts mehr. Da er hindurchging, hörte er nichts mehr als den Wind im Kamin heulen und Soeffin unter ihrer Decke weinen.

Dann hörte er gehen und hinter sich am Kopfende senken. „Wer ist da?“ fragte er.
Niemand gab Antwort; aber es ward zu drei Malen auf den Tisch geklopft. Menpiegel ward nun zornig ergriffen und zitternd fragte er abwärts: „Wer ist das?“ Er bekam keine Antwort, aber drei Schläge fielen auf den Tisch, und er schüttelte mit Wut seine Hände umschlingend um über den Tisch hin ein großes weiches, helles Brot war gerollt, auch hatte er ein großes Loch in der Brust und einen Brandgeruch um sich.

„Vater“, sprach Menpiegel, „ist es Dein armer Leib, der also auf mich fällt?“
Er erhielt keine Antwort, und abgemacht der Schatten dicht bei ihm stand, hörte er drun „Toll, Toll!“ rufen. Wächtig hand Soeffin auf und trat an Menpiegels Lager: „Hörst Du nichts?“ fragte sie.

„Woh!“ sprach er, der Vater ruft mich.“
„Ja“, sprach Soeffin, „ich habe einen kalten Körper an meiner Seite in meiner Decke gekühlt, und das Fieber hat sich gerührt und die Vorhänge haben sich bewegt, und ich höre eine Stimme sagen: „Soeffin“. Eine Stimme, leise wie ein Hauch, und einen Schritt, leise wie das Summen einer Wille!“ und sie sprach also zu dem Geist ihres Kinds:

„Mein Kinde, Du bist im Himmel, wo Gott Dich in seine Herrlichkeit aufgenommen hat, irgend etwas begehrt, mußt Du es uns sagen, auf daß wir Deinen Willen vollziehen.“
Wächtig stieß ein Windstoß die Tür mit Ungehörigem auf und erfüllte den Raum mit Staub, und Menpiegel und Soeffin hörten hernach Kabengedröse.

Sie gingen überer hinaus und kamen zum Scheiterhaufen.
Die Nacht war schwarz, ausgenommen, wenn die Wolken, die vom starken Nordwind gejagt, gleich Hirsen über den Himmel flogen, das Licht eines Sternes aufblitzen ließen.

Ein Gemeinbild schritt auf und ab und hielt Waage am Scheiterhaufen. Menpiegel und Soeffin sahen den Schall seiner Schritte auf dem hartem Boden, und die Stimme eines Wabens, der ohne Zweifel andere herbeiführte, denn aus der Ferne antwortete ihm Gedächtnis.

Da Menpiegel und Soeffin an den Scheiterhaufen traten, ließ der Rabe sich auf Klavens Schulter nieder und sie hörten ihn an dem Körper pfeifen, und allenthalben kam andere Raben herbei, die Raben schlugen; der Bittler aber sagte zu ihm:
„Du Zauberer, laßt Du Teufelshaus? Wißt, daß die Hände von Verdammten nicht unzufähr machen, sondern allein die Hände von Geheulenen, wie Du bereinst einer sein wirst.“
„Herr Weib“, sprach Menpiegel, „ich bin kein Zauberer, sondern der vernünftige Sohn dessen, der dort hängt, und des Weib ist seine Wittib. Wir wollen ihn nur noch einmal fassen und ein weniges von seiner Willen zum Gedächtnis an ihn nehmen. Erlaubt es uns, Herr, der Ihr kein fremder Gedächtnis, sondern vielmehr ein Sohn dieses Rabens seid.“

Es schloß die Wittib, antwortete der Bittler.
Wächtig und Wächtig schritten über das verbrannte Holz und kamen zu dem Steinmann. Beide hielten Klavens Antlitz mit Tränen.
Menpiegel nahm da, wo das Herz lag und die Flamme ein großes Loch ausgehöhlet hatte, ein wenig von der Asche des Toten. Dann traten Soeffin und er nieder und beteten. Da der Morgen ritz sich am Himmel erheben, waren sie beide noch da; aber der Bittler trieb sie fort, aus Furcht, seinen Gutmütigkeit halber gestraft zu werden.

Dabei nahm Soeffin ein Stück roter und schwarzer Seide, machte ein Säcklein daraus, tat die Asche hinein und an das Säcklein nähte sie zwei Näher, aus denen die Asche ausfließen konnte, wenn das Säcklein um und sprach zu ihm:
„Nimm diese Asche, so das Herz meines Mannes, dieses Rot, das sein Blut, dieses Schwarz, das unsere Tränen ist, immerdar auf Deiner Brust sein wie das Feuer der Nacht wider die Fenster.“
So lei er sprach Menpiegel.
Und die Wittib umarmte die Asche und die Sonne ging auf.

77
Des anderen Tages drangen die Bittler und Kurzer der Gemeinde in Klavens Behauptung, lesten allen Saustat auf die Gasse und schritten zur öffentlichen Vergeltung.

Von Kathelines Haus aus sah Soeffin die Wege aus Eisen und Kupfer hinausstrahlen, die vom Vater auf den Sohn im Hause der Räte vererbt worden, darunter die arme Tote und auch Menpiegel geboren war. Dann trug sie das Best hinaus, in dem Soeffin ihr Kind empfangen und in dem sie so trauliche Nächte an der Seite ihres Mannes verbracht hatte. Dann kam der Ratten, in dem sie das Brot verwehrt, die Rabe, in der der Zeit des Wohllebens das Fleisch lag, die Flammen, Kell und Zelle, nicht mehr glänzend wie in der guten Zeit des Glücks, sondern dem Staub der Verwahrlosung bedeckt. Und sie gedachte bei ihnen der häuslichen Feste, wo die Hebdarm, zum Duft angedockt, herbeigekommen waren.

Dann kam auch eine Tonne und ein Zehnlein mit Stempel und Doppel Kopf und ein Korb mit Weinflaschen, deren jümmert dreißig waren, und dies ward auf die Straße gelegt bis auf den letzten Lager, den die arme Wittib mit großem Lärm ausreihen hörte.

Ohne zu sprechen noch zu fragen, sah sie da und sah blutenden Herzens ihren beisehenden Wollfahnen. Der öffentliche Ausrufer kletterte ein Tagelöhner und der Hausrat ward verbannt. Da das Licht dabei ausgebrannt war, hatte der Wette der Hühnergilde alles um ein Spottgeld erstanden, um es weiter zu verkaufen; und er schloß sich zu ergötzen wie ein Viebel, das einem Puhne das Hirn ausgeht.
Menpiegel sprach in seinem Herzen: „Du wirst nicht lange lachen, Mörder.“

Das Pferd

Von Karl Quosig

Ein obsequielles Wetter, nach und kalt. Feiner Regen rieselt hernieder und schlägt mir ins Gesicht. Die Vögel tauchen des feinen Beschalteters, das ich loben verfallen habe, wird einem spärlichen Nistplatz über die enge dunkle Straße. Den Wankel tragen hochgeschlagen, höhe ich freilich vorwärts.

Ich bin unzufrieden über das Gesehene in dem kleinen Theater, ärgere mich über das überwärtige Wetter und über so manches andere. Berechtigter Müdigkeit fräudt in mir ein pot — irigt und nagt. Und die mittelbare Straßenbeleuchtung! Bei Mondsein werden bellmännlich Kampfen brennen, als an diesem grauen, regnerischen Abend.“

So flüchtend und schimpfend tappe ich dahin und stehe plötzlich vor einem Trupp Menschen, die sich um etwas herumdrängen. Neugierig trete ich hinzu. Auf dem Straßenplan liegt ein Pferd.

Von den Umstehenden höre ich, daß es an der Deißel freier sei und man bereits zur Feuerwerk geschickt habe. Der Wagen liegt etwas abwärts. Findend geht der Käufer umher, die fanulige Wagenleiterin hin und her schwendend.

Da liegt das Tier nun, nichts wie Haut und Knochen, auf der feuchten Straße. „Gib Dir bei der Gedächtnis an“, ruf einer der Umstehenden laut. „Das gibt wieder 'nen schönen Braten!' ein Anderer. Alles lacht über den rauhen Witj.“

Ich sehe das Tier an, das da liegt und die Menschen, die da herumstehen.
Wie lange hast Du wohl Fremdenlei geleistet — Du armes Arbeitspferd — wieviel schwere Lasten hast Du getragen, von früh bis spät, Dich gequält und geradert bei hartem Jauer, bis Du zusammengebrochen bist unter all der Last. Nun liegt Du hier — elend verreckt und der Schinderwagen host Dich bald.

„Und die Menschen lachen — sie lachen!“
Fühlen sie denn nicht, wenn die Gedächtnis des Pferdes ihre eigene Gedächtnis ist? Werden sie nicht auch einmal so dolgen, wie Haut und Knochen; ausgemergelt nach harter, schwerer Arbeit, verbraucht und zusammengeknickt von der Last und Unruht des tagelangen Mühs. Was wird der Unterschied sein? Vielleicht werden sie nicht auf der Straße verrecken, vielleicht wird für ihre „Haut und Knochen“ ein armütiges Lager bereitet sein und sie aufnehmen für die letzte Stunde. — Vielleicht! Aber verrecken werden auch sie, wenn sie nicht handeln und ihr Los besser gestalten. — Und die Menschen lachen — sie lachen!“

Wieviel muß noch gelachen, daß sie lebend werden und es endlich bereuen! Ich beschaue verlorben, habe ich weiter durch die graue, kalte Nacht.

„Nervenfikel ohnegleichen!“

Preisfrage? Wo kann sich ein Ferkel, ein wölfischer, ein bürgerlicher, die Nerven fügen lassen? Wo? Am Arabert? Ein tier, ein Mensch, ein Tier, ein Tier, ein Tier! Wo allem die Natur, ein Mensch, ein Mensch, ein Mensch! Wo hoch das Durchschlagen die nationale Begeisterung so viel kostet und nichts einbringt. Ne! Dann schon Wächtig und bei Malen! Aber die naden Befens? Auch das kann man gemittlicher haben, dahem — oder in der Welt.

Wächtig, meine Herren! Mut mich, darauf kommt es an! Haut die Franzosen! Haut sie in die Presse!
Wo wo? Am Wächtig? Haben Sie eine Ahnung! Der Ferkel, der Wächtig, der „Kavalier“, die „Dame“ — Wo triffst sich die vornehmste Welt? Wo hält man durch? Im Sportpaß ist in Welt!

Sie mit Gedächtnis in der Haut gebort, hier wird Deutschland's Feldentkampf an der Haut ausgezogen! Hier fällt sich der Geduld hoch! Hier geht es um das „Mittelgewicht“, um das „Schwergewicht“, um Brustkraft und Gmüthigkeit. Hier geht es... aber hören wir!

Die Deutsche Mittelgewichtsmehrschaft ist in den Händen Karl Wiegert's geliebten.
Wächtig Wiegert hat in der fünften Runde einen schweren Augenverletzung ausgegeben.
Der Kampf ist von einer Dramatik, die alle Herzen loden macht. Vom ersten Schlag an rollt das Paar.

Die Wiegertsmann im Sprung und in ungeheurer Erregung. Eine solche Bataille hat man im deutschen Boxsport noch nicht gesehen.
In der ersten Runde greift Wiegert heftig an. Frenzel hat sich bedenklich. Er erkennt die ihm drohende Gefahr. Wiegert tritt in den Kampf, im Fu landet er einen schweren Wächtig.
Frenzel sinkt zu Boden.

Das Haus durchstrahlt milde Bewegung.
Wächtig erhebt sich Frenzel bei 8, da wirt ihm ein Linter Wiegert's in die Seite, aber auch der Angreifer selbst wird... Erneute stürmische Aufregung... Der Geduld rettet beide.

In der zweiten Runde, die den Höhepunkt des grozartigen sportlichen Schauspiels bringt, bringt ein Doppelschlag Wiegert's durch die Dedung des Gegners.
Frenzel geht bis 8 zu Boden... er taumelt auf... er wird niedergeschlagen... er hebt erneut bis 8 unten... er erhebt sich... er fällt abermals... und liegt erst bei 10 in der 3. Runde hin. Ein unartifizielles Gesehen der Menge, die sich gar nicht lassen kann.

In der letzten Stunde vor dem Wächtigstag wüdet Frenzel's Rinde in das linke Auge Wiegert's.
Ein Buchstabe springt wie ein Miniaturrequell empor. In Fu ist Wiegert's Auge geschlossen.
Die dritte Runde besitzen die Gegner zur Erholung. Es taufen und biden, es wird auf Warten gekämpft. Frenzel hat sich ungewöhnlich erholt.

Wächtig Wächtig bringt die vierte Runde. Wiegert's Gesicht ist blutüberströmt. Der Erguß aus 8 Augenwunden ist 1/2 Liter in 1/2 Liter. Wiegert aber wart nicht. Er steht wie ein Stein gegen den wiederwärtigen Frische anflühenden Frenzel. Drohende Schläge schallen vom Ring herab.
Im Beginn der fünften Runde ist sofort ein Schlag Frenzel's auf dem verletzten Auge... Wiegert hebt die Hände hoch... er hat aufgegeben... Auf Frenzel ist Sieger!

Die Gemer umarmen sich.
Die Kaserne des Volkes über den Löwentampff hält noch minutenlang an.
So zu lesen in dem Boulevardblatt „Neue Berliner Zeitung“. Das nennt man Durchfallen, wie die Durchfallen bei den Wächtig. Das ist schon ein paar Hunderttausender wert. Und dann die Schläge und der Seufz! Die verquollenen Augen, die ramponierten Fressen, der Wächtig natürlich.

... He, was meinen Sie, wie lange wird es die Reichsbank noch ausgeben mit ihrer Stützungsaktion? Doch Frenzel! Oja.

Bekämpfung der Prostitution in Sowjet-Rußland

Worte darüber zu verlieren, daß die Prostitution menschenwürdig und moralisch ist, erübrigt sich. Dies überläßt das Proletariat den schweißigen Bürgerlichen, die nicht erkennen können oder wollen, daß über die Beschöpfung der proletarischen Massen — und „moralischen Dingen“, tief in der kapitalistischen Wirtschaft- und Gesellschaftsordnung selbst wurzelt und nur mit dieser ausgerottet werden kann. Die bürgerliche Gesellschaft erzeugt unangenehm die Prostitution und bedarf ihrer. Sie erzeugt sie durch das mittelaltliche Elend, durch die Zerrörung der Familie, durch das Unmöglichkeit der Beschöpfung — aus wirtschaftlichen Gründen — und durch ihre Kräfte zu diesem Zwecke „anzuführen“ dürfen. Es bedarf wohl keines näheren Beweises, daß die Zahl der Prostituierten mit dem Wirtschaftselend wächst, und daß es in diesem Falle schweißiger Gelüsterung ist, hier die individuelle Schuldfrage aufzuwerfen.

Es bedarf ferner auch die Maßnahmen des bürgerlichen Staates gegen die Prostitution keine Maßnahmen. Sie müssen amange laufen auf der Oberfläche bleiben, die äußeren Erscheinungen des schöpfung, statt die Wurzel des Übels anzufassen. Ja, noch mehr; die internationalistischen Maßnahmen der bürgerlichen Ordnung sind einzig und allein dazu geeignet, die Prostitution zu verewigen, der einmal „Gesehene“ den Weg zur arbeitenden Gesellschaft überhaupt zu verschließen, sie immer tiefer in den Kampf zu ziehen. Das der bürgerliche Staat sonst auf sozialhygienischen und anderen Gebieten unternimmt, sind Falschheit, um die „Schande“ zu verdecken, aber keine Lösung. Von den Füllen, wo sich der bürgerliche Polizeiparappat der Prostitution als Spitzelorganisation bedient, soll diesmal nicht gesprochen werden.

Nur der Arbeiterstaat ist fähig, diese Prostitutionen „Kontrollieren“ nicht durch individuelle Verfolgung, sondern durch die Aufhebung der sozialen wirtschaftlichen Wurzel dieser Erscheinung auszurotten. Die tatsächliche, ökonomische Gleichstellung des Weibes, die ökonomische Ermöglichung des geregelten Sexualverkehrs, des Familienlebens, ist da der einzige Ausweg. Das im Dezember 1922 von der Sowjetregierung erlassene Dekret ist in dieser Beziehung richtunggebend. Dieses Dekret enthält die folgende Bestimmungen: Die Gewerkschaften, Gewerkschaften und sonstigen Verbände haben bei infolge der schweren Wirtschaftslage unter besonders unglücklichen Verhältnissen lebenden Frauen ihr beionders Augenmerk zuzuwenden. Sie haben Produktionsgenossenschaften zu organisieren auf dem Gebiet der Industrie und Landwirtschaft, welche die Frauen beschäftigen können. Sie haben die Beschöpfung der Frauen durch industriemässige Arbeit zu verhindern. Für die arbeitenden Frauen und Mädchen sollen überall gemeinsame Quartiere eingerichtet werden, damit keine obdachlos werden, da bestmögliche Obdachlosigkeit oft zur Prostitution führen kann. In der Arbeiterjugend und der roten Armee soll die aufführende Propaganda gegen die Prostitution als eine der Arbeiter-Regierung unumwundene Erscheinung geltend und die gewerkschaftliche Heberwahrung der Moral, wo die Arbeiterjugend sich beschöpfung hingeben könnte, verhindert werden. Der Kampf gegen die Prostitution als Gesellschaftserscheinung dürfte aber unter keinen Umständen zu einer Verfolgung der Prostituierten ausarten. Wächtig seitig werden Aufklärungschriften über Geschichtsantipathien in großen Massen verbreitet.

Die Arbeiterjugend wird die Prostitution durch die wirtschaftliche Befreiung und Hebung der Frau, mit Hilfe der Gewerkschaften und der Frauenorganisationen selbst aufheben, sobald eine ökonomische Grundlage breit genug ist, um auch diese Arbeit voll und ganz reichten zu können und die Wurzel dieses Übels auszurotten. Gg.

★ Was sollen wir lesen? ★

Sämtliche hier aufgeführten Bücher und Zeitschriften sind zu beziehen in der Buchhandlung des Reichsverbandes der Arbeiter, Postfach 14, in der amnestierten Hülse, sowie in der Volksbuchhandlung, Buch 4244, Magdeburger-Strasse 10, Berlin.

1848* — ein Lebenslauf für Arbeiter

Das, was der offizielle Geschichtsunterricht und die Geschichtsschreiber unterdrückt, den Arbeitern über die 48er Revolutionen zu vermitteln und an Stelle der nationalhistorischen Geschichtsbücher ihnen ein wahrhaft proletarisches Lebensbuch in die Hand zu geben, war die Aufgabe, der sich der Bion-Verlag durch die Herausgabe dieses Lebensbuches zu unterziehen hat. Es soll kein langweiliges, allzu „gelehrtes“ Geschichtsbuch sein, sondern der Arbeiterler doch an Händen von Originaldokumenten, zeitgenössischen Zeugenaussagen und Urteilen der vorzüglichsten proletarischen Geschichtsschreiber (Marx, Engels, Mehring u.a.) anzureichern. Das Buch enthält eine klare Beurteilung dieser Revolutionen, die nicht nur die Ereignisse, sondern auch die sozialwissenschaftliche und ethnische Sammlung, die neben zeitgenössischen Zeitungsartikeln, Beiträgen von Marx, Engels und anderen geistigen Führern des Proletariats Gedächtnis, politische Karikaturen und andere Zeitdokumente dieser Epoche enthält. Das Lebensbuch, das die Geschichte der proletarischen Revolutionen in Deutschland nachvollziehen, wie die bürgerliche Revolution in Deutschland an ihrer eigenen Freiheit, Halbheit und Unfähigkeit scheiterte, in ihren Anfängen stehen blieb, um schließlich in ihrer Angst vor dem sich regenden Proletariat vor dem Zunterium zu kapitulieren. Die Rolle der Arbeiterklasse als des eigentlichen kämpfenden Faktors kann in dieser bürgerlichen Revolution, als der Feste, die den Proch weiterzutreiben bestell ist, die Tätigkeit des Kommunisten, der ersten Internationale, deren Mitglieder in klarer Erkenntnis ihrer Rolle der Arbeiterklasse stets voranzogen und in ihrer Achtung die noch heute gültige Richtung des Kampfes angeden, von Beschränkung der Arbeiterbewegung auf die Gewerkschaften, die grandiose geschichtliche Bedeutung der Pariser Proletariats als eines bereits selbständigen Kampfkörpers der Arbeiterklasse; das sind die Gesichtspunkte, nach denen das Material geordnet ist. Nach diesen Gesichtspunkten gewinnt aber wieder ein Material, das der Vermittlung wichtiger geschichtlicher Ereignisse in der Entwicklung der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in dieser Zeit heimlich verurteilenden Haltung zu allen proletarischen Taten. Das Buch ist ein wertvolles Hilfsmittel für die Gewerkschaften und die Arbeiterbewegung, die die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Gewerkschafts als eine höchst aktuelle Bedeutung. Die Auswertung der Lehren vergangener Revolutionen ist eine Pflicht der Arbeiterklasse, deren Erfüllung den Kampf gegen die Leiden vermindern und uns vor verhängnisvollen Irrtümern bewahren kann. Der Schlüssel zum Verständnis der Arbeiterbewegung und der Stellungnahme der bürgerlichen Revolutionen ist ein wertvoller und geplanter Versuch, die Revolution des proletarischen Geistes der bürgerlichen Menschheit, ihrer ideologischen Fäulnis eben in

